

*“Der Beschluss wurde ortsüblich
bekannt gegeben.“*

Die Rolle von Information in der Bürgerbeteiligung

Fabian Reidinger, Stellv. Leiter der Stabsstelle
der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
Stuttgart, 7. Oktober 2021



Baden-Württemberg

Was erwartet Sie hier?

- Einführung
- Information in der Bürgerbeteiligung
- Grundlagen der Bürgerbeteiligung
Themen, Akteure, Dialog und Kommunikation, Handlungsoptionen, Zufallsbürger
- Rolle von Information anhand von Beispielen
- Literatur und Hinweise



Aufgaben der Staatsrätin

- Seit Juli 2021: Frau Barbara Bosch
- Beratung anderer Ressorts
Neu: Servicestelle Bürgerbeteiligung
- Eigene Projekte
- Umsetzung der Politik des Gehörtwerdens



Direkte Demokratie
≠
Bürgerbeteiligung



Direkte Demokratie

- **Ergänzung** zur parlamentarischen Demokratie
- In der Regel eine **Ausnahme**
- Wahlbevölkerung „ersetzt“ Parlament in einer Sachfrage
- Bürgerschaft trifft eine **verbindliche** Entscheidung.



Bürgerbeteiligung

- **An Entscheidungen (anderer) beteiligen**
- Früh, transparent und informell
- Bewährte Methoden verwenden
- Bürger als „**Gutachter**“ und **Berater**
- **Rückkopplung** gewährleisten zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft

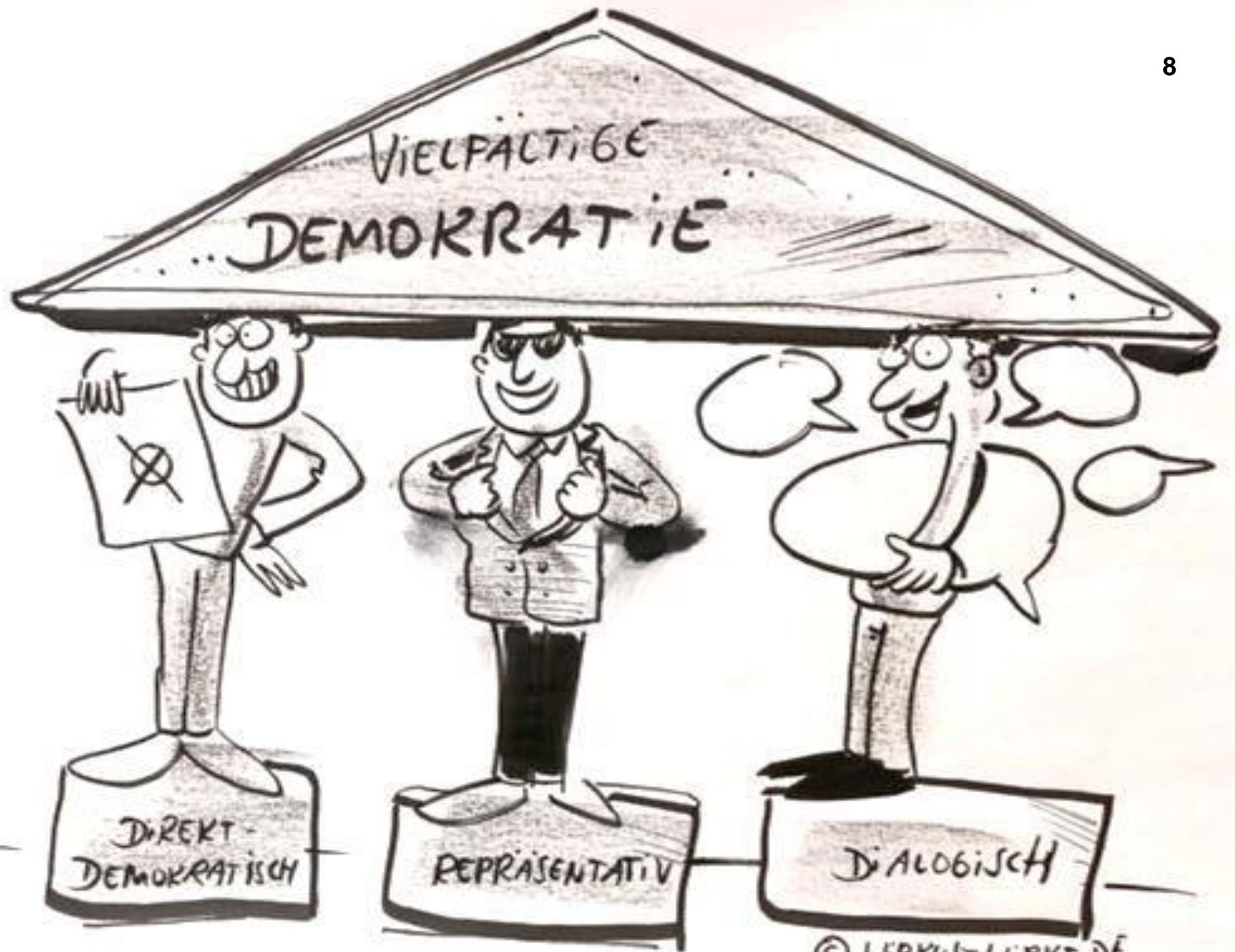
Frage der Verbindlichkeit:

Beteiligung verankern in Fachgesetzen und Leitlinien



Die informelle Bürgerbeteiligung





© WIRKUS-WIRKT.DE

© WIRKUS-WIRKT.DE

Information in der Bürgerbeteiligung



„Beteiligungsstufen“

Entscheidung

Mitentscheidung

Mitwirkung

Information

Keine
Beteiligung



Information macht noch keine Beteiligung!

Entscheidung

Mitentscheidung

Mitwirkung

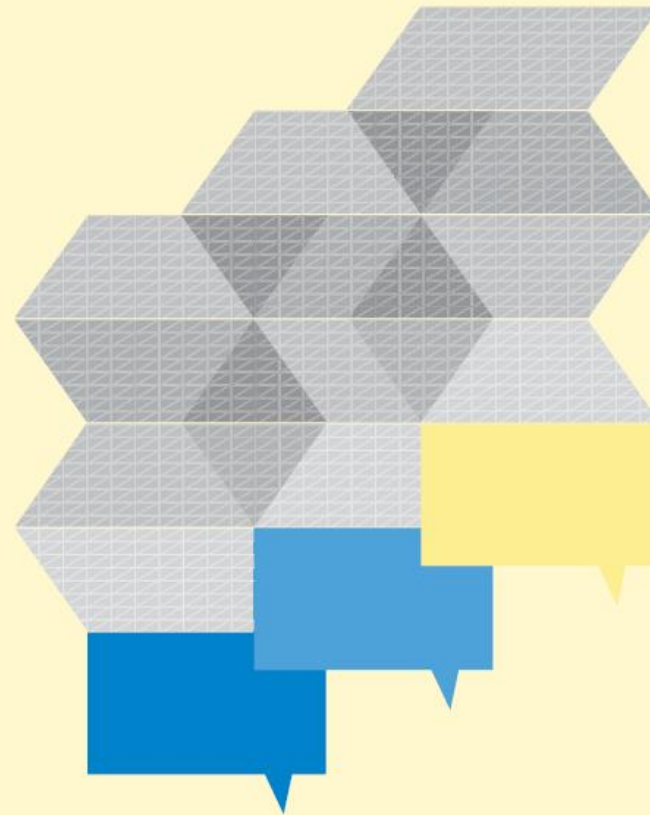
Information



VwV Öffentlichkeitsbeteiligung und Leitfaden für eine neue Planungskultur



Leitfaden für eine neue Planungskultur



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM



Baden-Württemberg

Verwaltungsvorschrift & Planungsleitfaden

Bürgerbeteiligung bei Großprojekten

- Früh Bereits vor Raumordnungsverfahren
- Verbindlich Behörde muss Ergebnisse würdigen
- Flexibel Beteiligungsscoping zu Umfang und Bedarf

Durch Verwaltungsvorschrift bei Landesvorhaben Pflicht, bei Dritten Beratung.



Verwaltungsvorschrift und Information

Offene Dialogkultur:

„die Holschuld der Bürger bei der Informationsbeschaffung“

„die Bringschuld für Bereitstellung von Information durch die Verwaltung“




Wie verbreiten wir Information?







 Teilen

CORONA-PANDEMIE

 Text vorlesen

 Drucken

Bürgerforum Corona

 PDF speichern



Seit Beginn der Corona-Pandemie hat die Landesregierung mit vielen Regelungen alles getan, um die Pandemie einzudämmen. Die Einschätzung zur Pandemie-Lage wandelt sich wöchentlich. Erkenntnisse zu dem neuartigen Corona-Virus ändern sich fast genauso schnell und es kommen neue hinzu. In dieser Situation möchte die Landesregierung rund 40 bis 50 zufällig ausgewählte Menschen in einem

Information der Landesregierung
Baden-Württemberg zur Volksabstimmung
am 27. November 2011

Volksabstimmung

nach Artikel 60 Absatz 3 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg
über die Gesetzesvorlage „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten
bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21

(S 21-Kündigungsgesetz)“



Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
Eine Information
zur Volksabstimmung



An sämtliche Haushalte
Baden-Württemberg

1. Infoblatt Absprunggelände

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
viele von Ihnen wünschen sich mehr Informationen zum Sachstand des Absatzgeländes für die Bundeswehr in Haiterbach und Nagold. Deshalb werden wir ab jetzt einmal im Quartal ein Informationsblatt veröffentlichen. Wir laden Sie damit auch ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Gerne können Sie uns selbst Themen nennen, die wir hier künftig aufgreifen sollen. Für Ihr Interesse danke ich im Voraus.

Ihre



Gisela Erler
Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung des Landes Baden-Württemberg



Zeitstrahl

2010	Vertrag Bosch / Bund / Land
2009-2016	intensive Standortsuche und Vergleich zahlreicher Standorte
09.03.2017	Gemeinderäte, Eigentümer und Umweltschutzverbände werden über die Planungen informiert
10.03.2017	Die breite Öffentlichkeit wird per Pressemitteilung und auf dem Beteiligungsportal informiert
05.05.2017	Bürgerinformation in Haiterbach
24.09.2017	Bürgerentscheid Haiterbach
17.10.2017	Das Staatsministerium informiert vor Ort über die Haltung der Landesregierung nach dem Bürgerentscheid
2018	Vorbereitende Gutachten, z.B. zum Naturschutz und zum Baugrund
Frühjahr / Sommer 2018	Scopingtermin: Es wird mit Experten und Umweltverbänden Art und Umfang der zu erstellenden Gutachten festgelegt.
Mitte 2019	Beginn des luftrechtlichen Genehmigungsverfahrens des Absatzgeländes als militärischer Flugplatz auf Antrag der Oberfinanzdirektion (OFD) Karlsruhe beim Luftfahrtamt der Bundeswehr.
2019	parallel zum förmlichen Verfahren tagt die informelle Begleitgruppe, um Bürgerinnen und Bürger einen direkten Zugang zu den Behörden zu ermöglichen
vsl. Mitte 2020	Entscheidung über die Nutzung des Flugplatzes



Asylsuchende und Ehrenamtliche

Willkommen!

Ein Handbuch für die ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe in Baden-Württemberg

Die wichtigsten Fragen und
Antworten auf einen Blick



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Ankommen – Klarkommen.

Anregungen zum Gespräch mit Geflüchteten
für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM



Baden-Württemberg



Sprache ist die Grundlage für Verständigung. Mädchen und Jungen gehen zur Schule und nehmen an Sport- oder Schwimmunterricht teil.

Language is the basis for common understanding. Boys and girls go to school and take part in sports or swimming lessons.

La langue est la base de la communication. Les garçons et les filles vont à l'école et participent aux cours de sport et de natation.



Auch Beleidigung ist eine Form von Gewalt. Konflikte werden ausdiskutiert oder durch Gerichte geklärt, aber nicht durch Gewalt gelöst.

Insult is a form of violence too. Conflicts are discussed fully or resolved by courts, but not solved by violence.

L'insulte est également une forme de violence. Les conflits doivent être débattus ou bien clarifiés par des tribunaux mais ne doivent pas être résolus par la violence.

الإهانة هي أيضا شكل من أشكال العنف. النزاعات تتم مناقشتها بشفافية أو تُحلل في المحاكم ولا تُحلل بالعنف.

العنف ليس شكلياً أو زوركي است. اختلافنا را با سخاوت یا از راه دادگاه حل می کنیم و نه با زورگویی.

Zuspätkommen wird als sehr unhöflich empfunden. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit zeigen Respekt und schaffen Vertrauen. Wer pünktlich und zuverlässig ist, kommt gut an.



Being late is regarded as very impolite. Punctuality and reliability show respect and create trust. Whoever is punctual and reliable is well received.

تعتبر التأخر متأخرًا أمرًا غير لائق الإقبال. الالتزام بالمواعيد والأمانة تُعتبر من الاحترام وتُخلق ثقة من الثقة المتبادلة من يتحلل بالالتزام في المواعيد والأمانة يُحترم به.

Le fait d'arriver en retard est perçu comme une grande impolitesse. La ponctualité et la fiabilité sont des marques de respect et créent un climat de confiance. Qui est ponctuel et fiable est bien reçu.

دیر رسیدن به سر قرار بسیار بی ادبانه تلقی می شود. وقت شناسی و قابل اطمینان بودن نشانه های احترام به دیگری است و اعتماد می آفریند. کسی که وقت شناسی و قابل اطمینان است محبوب همه است.

Die Würde des Menschen ist unantastbar Human dignity is inviolable La dignité de l'homme est inviolable كرامة الإنسان مصونة كرامت انسان تعرض نباید بر است.

Artikel 1 Grundgesetz Bundesrepublik Deutschland Article 1 Basic Law of the Federal Republic of Germany Article 1 de la Constitution de la République fédérale d'Allemagne المادة ١ من القانون الأساسي لجمهورية ألمانيا الاتحادية بند ١ قانون اساسی آلمان فدرال

Natur und öffentliche Räume (Wald, Parks, Straßen und Plätze) sind für uns wertvoll. Es ist uns wichtig, dass sie sauber bleiben. Müllfall hinterlassen ist respektlos und verboten.

Nature and public spaces (forests, parks, streets and city squares) are valuable to us. It is important they remain clean. Leaving waste is disrespectful and prohibited.

کتاب، مسجوع به ترجیح تسبیح به التعمیر النساء، میکنند نظافت القرائات بقریندن

هر آنچه به آفتاب مجاز است بر خالیها نیز مجاز است. خالیها می تواند به تاهایی تصمیم بگیرند



La nature et les espaces publics (forêts, parcs, rues et places publiques) sont précieux. Il est important pour nous que ces espaces restent propres. Y laisser des déchets est irrespectueux et interdit.

الطبيعة والمساحات العامة (الغابات والحدائق والطرقات والساحات والماکان العامة) ذات قيمة بالغة لأحد من المهم بالحسنة لنا أن نبقى هذه الأماكن نظيفة دائماً. ترك القمامة فيها أمر غير لائق وممنوع.

طبیعت و اماکن عمومی (جنگل، بوستان ها، خیابان ها و میدان ها) برای ما ارزش دارند. برای ما مهم است که تمیز بمانند. برجا گذاشتن پسماندها بی احترامی و تدفین است.



Frauen dürfen alles, was Männer dürfen. Frauen können Entscheidungen alleine treffen. Women can do everything that men do. Women can take decisions on their own.

Les femmes ont le droit de faire tout ce que les hommes ont le droit de faire. Les femmes peuvent prendre des décisions seules.

Ich entscheide, ob und wann ich heiraten will. Ich entscheide, mit wem ich leben möchte. Unverheiratete Frauen genießen denselben Respekt wie verheiratete Frauen. Heiraten ist grundsätzlich erst ab 18 Jahren erlaubt.



I decide if and when I want to marry. I decide who I want to live with. Unmarried women enjoy the same respect as married women. On principle, people who want to get married have to be at least 18 years old.

C'est moi qui décide si et quand je veux me marier. C'est moi qui décide avec qui je veux vivre. Les femmes non mariées jouissent du même respect que les femmes mariées. Le mariage est en règle générale autorisé à partir de 18 ans.

أنا أقرر إذا كنت سأتزوج أم لا ومتى سأتزوج أنا أقرر مع من أريد أن أعيش النساء غير المتزوجات يتمتعن بالاحترام نفسه مثلهن في ذلك مثل المتزوجات الحد الأدنى للسنة المسموح بها للزواج ١٨ عاماً من تصميم مي كورم كه ايا مي خواهم ازدواج کنم و چه وقت من تصمیم می گیرم با کسی که مایل او زندگی کنم زمان مجرد زنان قدر کافی احترام هستند که زنان متأهل من قدری ازدواج در هر صورت از ١٨ به بالا است.

Diskussion und Moderation



Vor-Ort-Besichtigung



Grundlagen der Bürgerbeteiligung



Grundlagen der Bürgerbeteiligung

1. Handlungsoptionen schaffen
2. Im Dialog bleiben
3. Akteure: Wortführer, stille Gruppen, Zufallsbürger
4. „hidden agenda“ herausarbeiten
5. Antwortfähigkeit



1. Handlungsoptionen schaffen

- Handlungsoptionen und Alternativen
 - schon vor dem Beteiligungsverfahren
 - während dem Verfahren
- Optionen vs. Ohnmachtsgefühl
- Mitgestaltung von Alternativen erhöht Akzeptanz
- „quick wins“
- Ohne Information, keine Handlungsoptionen



2. Im Dialog bleiben

- Früh und dauerhaft
von Planungsbeginn bis in die Ausführungsphase
- Methodik
 - Kleingruppen (keine frontalen Formate!)
 - Neutrale Moderation bei Veranstaltungen
 - auch bilateral (z.B. mit Unternehmen)
- Themenlandkarten: Was ist wichtig?



Wo bauen wir ein Gefängnis?


Beteiligungsportal
Baden-Württemberg

Registrieren Anmelden

Suchbegriff eingeben

INFORMIEREN KOMMENTIEREN MITMACHEN Baden-Württemberg.de

Sie sind hier: »Startseite« »Informieren« »Projekte der Landesregierung« »Beteiligungsprojekte« »Gefängnisneubau«



Neue Justizvollzugsanstalt
Im südlichen Landesteil wird ein neues Gefängnis in Rottweil-Esch gebaut.

DIALOGVERFAHREN

Bau eines Gefängnisses im Süden des Landes


Die Bürgerinnen und Bürger Rottweils haben sich in einem Bürgerentscheid für den Neubau einer Justizvollzugsanstalt in der Stadt entschieden. Rund 50 Prozent der Teilnehmer stimmten für die Ansiedelung der neuen, modernen Haftanstalt für den südlichen Landesteil. Für die Landesregierung ist das eindeutige Ergebnis Ausdruck der hohen gesellschaftlichen Akzeptanz des Projekts vor Ort. Die neue Justizvollzugsanstalt soll Platz für 400 Gefangene haben und die kleinen und teils veralteten Gefängnisse in Rottweil, Hachingen (Zollernalbkreis), Waldshut-Tiengen, Villingen-Schwenningen (Schwarzwald-Baar-Kreis) und Tübingen ersetzen.

JVA-STANDORTSUCHLAUF

Update per E-Mail

Wenn Sie per E-Mail darüber informiert werden möchten, sobald neue Inhalte zum JVA-Standortsuchlauf eingestellt werden, können Sie sich hier anmelden. » Mehr


ABSTIMMUNG UND BETEILIGUNG



Bürgerentscheid und Begleitgruppe

Am 20. September 2015 stimmte die Bürgerschaft darüber ab, ob am Standort Esch eine Justizvollzugsanstalt gebaut werden soll. Eine Begleitgruppe aus Verwaltung, Kritikern und Befürwortern organisierte die Meinungsabklärung im Vorfeld des Bürgerentscheids. » Mehr

STANDORTFESTLEGUNG



Entscheidung für den Standort Esch bei Rottweil

Die Landesregierung hat im Standortsuchlauf für den Neubau einer Justizvollzugsanstalt im südlichen Landesteil entschieden. Das neue Gefängnis soll am Standort „Im Gewinn Esch“ bei Rottweil gebaut werden. » Mehr

JVA  Rottweil

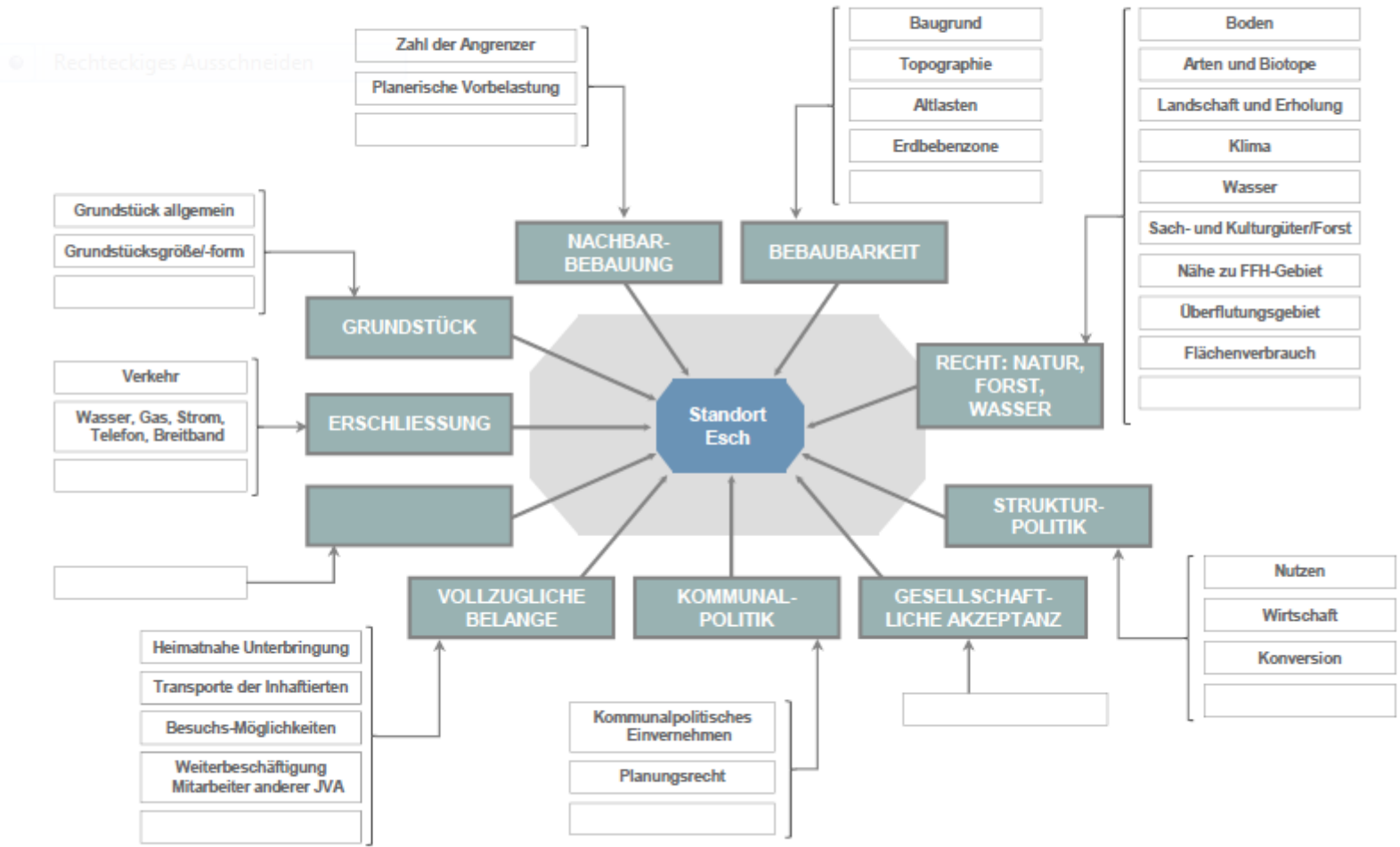


Wählen heißt mitbestimmen!

Entscheiden Sie über Rottweils Zukunft.

BÜRGERENTSCHEID
20.09.2015
JVA-STANDORT „ESCH“

Stadt  Rottweil Die älteste Stadt Baden-Württembergs mit Blick in die Zukunft



Schritt 1: Festlegung der Kriterien / Schritt 2: Bewertung der Kriterien / Schritt 3: Gewichtung der Kriterien

Oberthemen und Unterthemen/Aspekte identifizieren

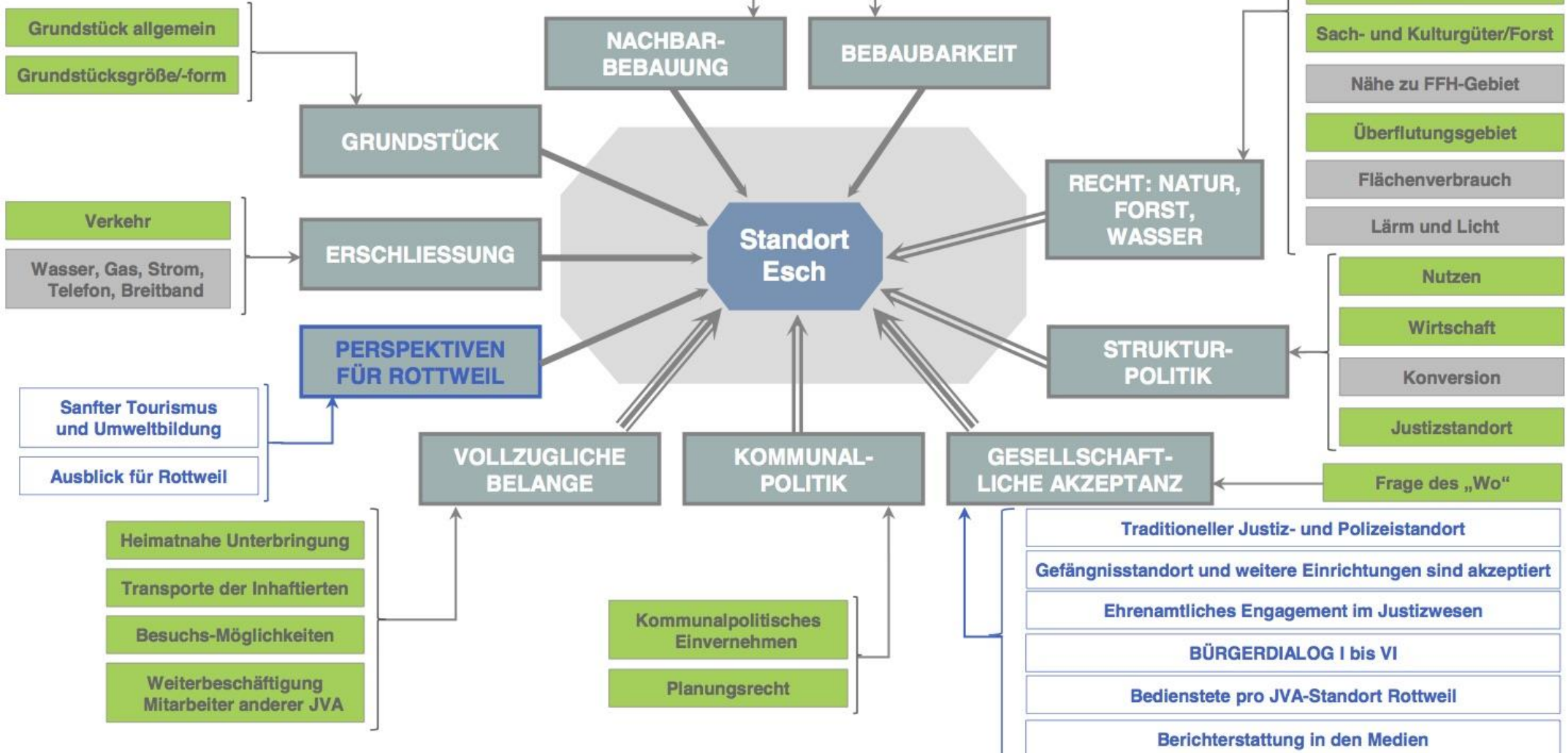
Leere Kästchen symbolisieren: „wir sind noch nicht fertig, haben uns aber etwas gedacht“

Zugänglich machen und weitere Punkte abfragen



Legende	
Bewertung	Gewichtung
In Ordnung	Besonders Wichtig
Neutral	Sehr Wichtig
Vorbehalte	Wichtig

Ergänzungen der Stadt Rottweil sind blau



Der Standort Stallberg: Fehlende Information fördert Mythen



3. Akteure:

Wortführer, stille Gruppen, Zufallsbürger

- Wer ist betroffen?
Klassische Stakeholder, Bürgerinitiativen,
Verbände, Betroffene, „die üblichen Verdächtigen“
- Haben wir alle an Bord?
„stille“ Gruppen, „Normal-Bürger“
- Methodik
 - Akteursanalyse
 - Begleitgruppe
 - „Zufallsbürger“
 - Aufsuchende Beteiligung



„Zufallsbürger“: Zufällig ausgewählte Teilnehmer

- Zufällig ausgewählte Personen...
 - ...erhöhen den Anteil von Frauen, Jugendlichen, Migranten („stille Gruppen“)
 - ...sind am bisherigen Streit nicht beteiligt.
 - ...ergänzen die schon gesetzten organisierten Akteure.
- Sie wirken deeskalierend, relativieren die Inanspruchnahme des „Gemeinwohls“ durch einzelne Akteure, haben keine festgelegte Position.
- Bringen neue Ideen.



Wie kommt man an die Zufallsbürger?

„öffentlich bekannt geben“?



„Zufallsbürger“ und Datenschutz

- Auswahl über Melderegister:
Melderechtlich ist der Zugriff umstritten.
- Deshalb:
Gesetz über die Dialogische Bürgerbeteiligung
 - definiert, dass Zugriff gem. § 34 BMG zulässig ist.
 - definiert das grundsätzliche Verfahren der Auswahl und einer Dialogischen Bürgerbeteiligung



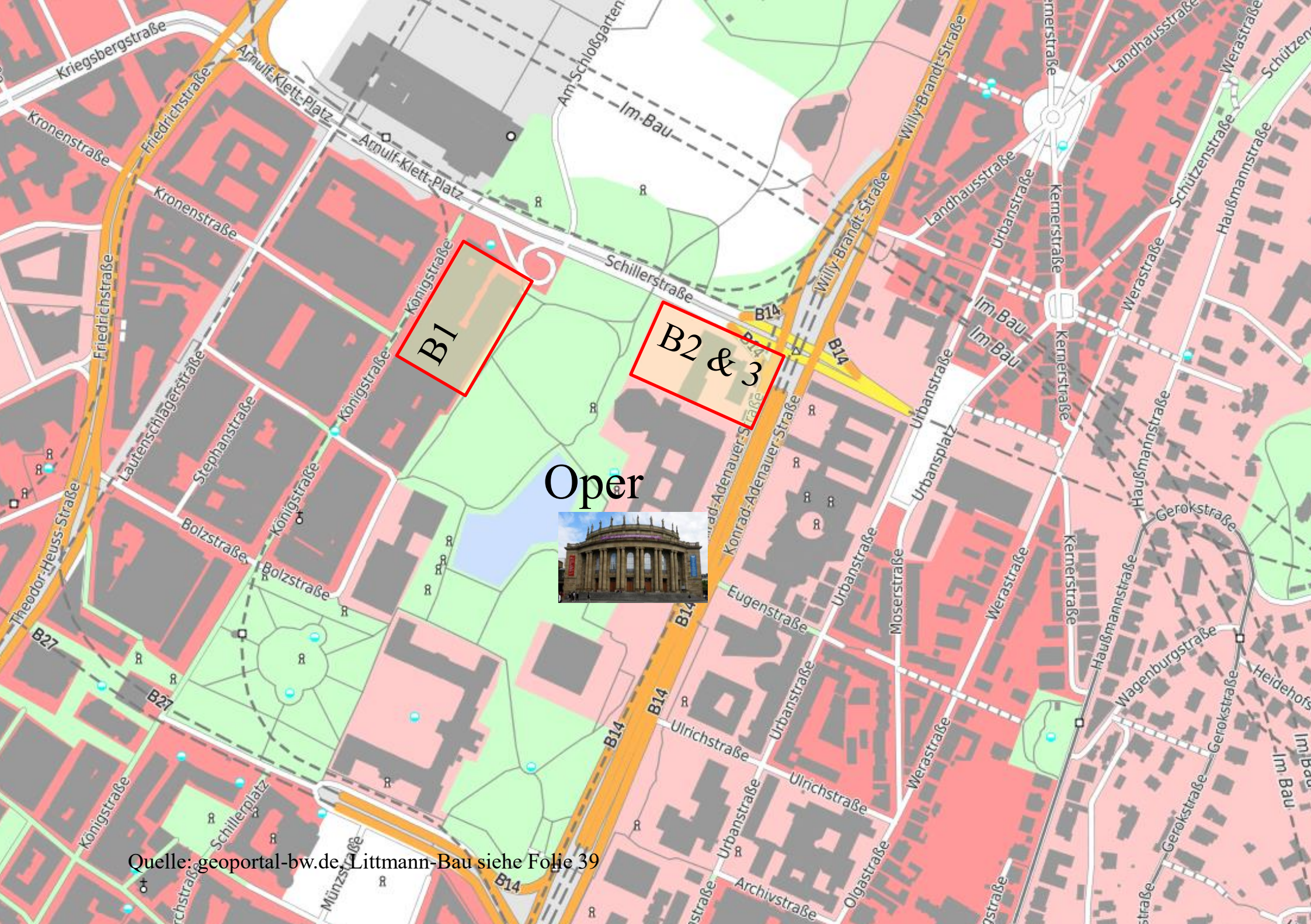
„Zufallsbürger“ und Information

- Funktioniert nur, wenn Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Informationen bekommen.
- Teilnehmer artikulieren selbst, ob sie mehr Information brauchen.
- Verwaltung und Stakeholder beschaffen diese.



Sanierung des Opernhauses in Stuttgart





B1

B2 & 3

Oper



Quelle: geoportal-bw.de, Littmann-Bau siehe Folie 39

Ablauf und Experten

GRÜNDE FÜR DIE
SANIERUNG &
ERWEITERUNG DES
OPERNHAUSES

STANDORTE &
KOSTEN

LÖSUNGSWEGE &
HANDLUNGS-
MÖGLICHKEITEN

ERARBEITUNG VON
TEXTBAUSTEINEN
FÜR DIE
EMPFEHLUNG

FINALISIERUNG DES
BÜRGERVOTUM

Land & Stadt	Staatstheater	Littmann-Experte und Denkmalschutz	Anlieger*innen	Geladene Expert*innen
Petra Olschowski, Staatssekretärin Tillmann Häcker, Vermögen und Bau Dr. Fabian Mayer, Erster Bürgermeister Peter Pätzold, Baubürgermeister	Marc-Oliver Hendriks, Intendant Staatstheater Viktor Schoner, Intendant Staatsoper Stine-Marie Fischer, Ensemble Mitglied Klaus Schrankenmüller, Bühnentechnik und Personalrat	Martin Laiblin, Theaterhistoriker Angelika Reiff, Landesamt für Denkmalpflege	Kathrin von Vacano- Grohmann, Königin- Katharina-Stift Robin Bischoff, Wagenhallen e.V. <u>schriftlich:</u> EnBW LBBW Finanzministerium 	Prof. Wieland Backes/ Prof. Arno Lederer, Aufbruch Stuttgart e.V. Kim Kröner, Preview Club Cem Arat/Markus Weismann, „asp Freie Architekten“ Wolfgang Riehle, Freier Architekt Eike Möller, Bund der Steuerzahler Hubert Eckart, DTHG, Experte Kreuzbühne

4. Versteckte Motive aufdecken

Vogel als Beweis gesichert

„Rotmilan von Windrad zerstückelt“

- „hidden agenda“: versteckte/unbewusste Themen, latente Konflikte aus anderen Bereichen
- Klassiker: Grundstückswerte, Gesundheitssorgen, Landschaftsbild, historische Vorbelastung
- Vermeidung von Nebenschauplätzen mit Gutachterschlachten (oft zu Naturschutz)



5. Antwortfähigkeit

- Resonanzraum, Accountability, Responsivität
- Vorschläge ernst nehmen
- Wo möglich, Aspekte/Teilergebnisse umsetzen
- Kleine Erfolge und quick wins
- Antwortfähigkeit ist die andere Seite des Gehörtwerden!



Information...

...wird nicht gehört.

...wird missverstanden.

...wird uminterpretiert.

Aber:

Transparenz schützt!



Fazit

- Pro-aktive Veröffentlichung von Information
- Motive, Gründe und Interessen offen legen
- Online allein unzureichend
- Verfahrensakzeptanz nicht Ergebnisakzeptanz
- Wiederholen, wiederholen, wiederholen



Diskussion



Literaturhinweise

- Planungsleitfaden und VwV Öffentlichkeitsbeteiligung:
<http://beteiligungsportal-bw.de/planungsleitfaden>
- Reidinger/Wezel: „Deliberation statt Abstimmung? Wie Bürgerbeteiligung und das Zufallsprinzip direkte Demokratie bereichern können.“, Jahrbuch für direkte Demokratie 2017, 2018, 86ff
- Arndt, Ulrich: „Werkstattbericht Bürgerbeteiligung“, VBIBW 2017, 240 ff.
- Reidinger/Wezel: „Beteiligung und direkte Demokratie erfolgreich verbinden. Das Beispiel JVA Rottweil.“ 2017, veröffentlicht auf netzwerk-buergerbeteiligung.de (<https://bit.ly/2yIYImv>)
- Reidinger: „Baden-Württemberg zwischen Wählen, Mitreden und Entscheiden – Mehr Partizipation als Regierungsauftrag“. In: Botha/Schaks/Steiger: „Das Ende des repräsentativen Staates? Demokratie am Scheideweg. Eine Deutsch-Südafrikanische Perspektive“, Nomos, 2016 (<https://bit.ly/2G6iMCe>)
- Arndt, Ulrich: „Die Bürgerbeteiligung im Allgemeinen Verwaltungsrecht“, DVBl 2015, 6 ff.
- Arndt, Ulrich: „Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung in Baden-Württemberg“, VBIBW 2015, 192
- Arndt, Ulrich: „Die Verwaltungsvorschrift Öffentlichkeitsbeteiligung Öffentlichkeitsbeteiligung für die Landesverwaltung“, VBIBW 2014, 81 f.
- Reidinger: „Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung: Zwei Seiten einer Medaille“. In: Experiment Bürgerbeteiligung: das Beispiel Baden-Württemberg, Schriften zur Demokratie, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 2013 (<https://bit.ly/2OVmnFS>)



Literaturhinweise

- Allianz Vielfältige Demokratie/Bertelsmann Stiftung: „Bürgerbeteiligung, Volksabstimmung, Parlamentsentscheidungen: Empfehlungen und Praxisbeispiele für ein gutes Zusammenspiel in der Vielfältigen Demokratie“ 2018 (<https://bit.ly/2UFudbY>)
- Weitere Informationen und Ergebnisse der Allianz Vielfältige Demokratie:
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/vielfaeltige-demokratie-gestalten/ergebnisse-allianz-vielfaeltige-demokratie/> (<https://bit.ly/2I1xpEJ>)
- Allianz für Beteiligung/Mehr Demokratie e.V.: „Mitmachen & Entscheiden. Bürgerentscheide im Dialog gestalten“ 2018 (<https://bit.ly/2Uo5WrP>)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fabian Reidinger
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart
fabian.reidinger@stm.bwl.de
0711-2153-597

www.beteiligungsportaal-bw.de



Baden-Württemberg